Bitte meinen Mantel!

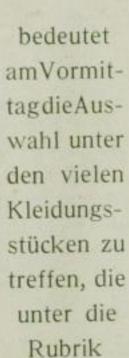
(Aus dem Tagebuch einer Zofe)

"Bitte meinen Mantel!" kann viel bedeuten, und es kommt immer darauf an, in welchem Ton es die gnädige Frau sagt. Man muß da

ganz genau aufpassen, man muß ein wenig Seelenkunde treiben, jede gnädige Frau tut das und jede Zofe, die etwas auf sich hält, kann das.

"Bitte, meinen Mantel!"







mantel aus geschorenem Seidenpanné mit Silberfuchs-kragen und Stutzärmeln in Frage

"sportlich" einzureihen sind; es bedeutet Praxis gepaart mit Eleganz, es bedeutet schwerere englische Marengos und Tuche mit Lederverzierung und sportlichen Fellen. "Bitte, meinen Mantel!" am Vormittag heißt Sachlichkeit, und Zweckmäßigkeit, heißt knapper, enger Sitz,

Morgens zwischen 10 und 12 sieht man den Übergangsmantel aus sand-farbenem Tuch mit Schalkragen und Man-schetten aus Pytonschlangenleder in sport-lichem Stil